



---

Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 6. Dezember 2010, 12:30 Uhr

## Grußwort

der  
Bayerischen Staatssekretärin  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

## Katja Hessel

anlässlich  
der Förderbescheidübergabe für den Aufbau der  
Service Factory Nürnberg

am 6. Dezember 2010  
Nürnberg

Redethema	<b><u>Die „Service Factory“ als zukunftsweisendes Projekt innerhalb des Strukturförderprogramms</u></b>
Anreden	<p><b>Sehr geehrter Herr Prof. Heuberger,</b> (Prof. Dr. Albert Heuberger – stellvertretender Leiter des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS)</p> <p><b>sehr geehrte Frau Prof. Hartmann,</b> (Prof. Dr. Evi Hartmann – Leiterin der Fraunhofer-IIS-Arbeitsgruppe Supply Chain Services)</p> <p><b>sehr geehrter Herr Regierungspräsident,</b> (Dr. Thomas Bauer – Regierungspräsident Mittelfranken)</p>
EinleitungAnlass	<p><b>meine sehr geehrten Damen und Herren!</b> Auch ich begrüße Sie ganz herzlich zur <b>Förderbescheidübergabe</b> für den <b>Aufbau der Service Factory Nürnberg.</b></p>
Service Factory Nürnberg	<p>Ich freue mich sehr, heute bei Ihnen zu sein. Denn die <b>Service Factory Nürnberg</b> ist ein <b>Leuchtturmprojekt</b>. Das Konzept hat uns von Anfang an überzeugt: <b>Intelligenten und innovativen Dienstleistungen gehört die Zukunft.</b> Da stimme ich meinen Vorrednern uneingeschränkt zu.</p> <p>Unter dem Dach der <b>Service Factory</b> kommen Forscher, Erfinder und Unternehmer zusammen, um <b>Optimierungspotenziale in der Logistik</b></p>

**und der Mobilität zu identifizieren und auszuschöpfen.**

Davon profitieren vor allem unsere **mittelständischen Unternehmen**. An **innovativen Ideen** mangelt es dort zwar gewiss nicht. Allerdings hakt es häufig bei der **Umsetzung**.

In vielen Fällen wird die Realisierung durch fehlende interne Ressourcen, organisatorische Hürden oder eine Überlastung im operativen Geschäft verhindert.

**Hier kommt die Service Factory ins Spiel.**

**Sie**

- erforscht neue Dienstleistungen,
- prüft Dienstleistungsideen auf ihre technische und wirtschaftliche Machbarkeit und
- unterstützt Unternehmen bei der Realisierung von Dienstleistungen.

Die **Service Factory** hat damit **einen doppelten Nutzen für die Unternehmen:**

Zum ersten können sie sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren.

Zum zweiten wird durch die Service Factory aber gleichzeitig die Entwicklung und Umsetzung ihrer innovativen Ideen vorangetrieben.

## Strukturprogramm

Meine Damen und Herren!

Die **Service Factory** ist ein wichtiger Bestandteil unseres **Strukturprogramms** für die **Region Nürnberg-Fürth**.

Mit diesem **115 Millionen Euro** schweren Maßnahmenbündel will die Bayerische Staatsregierung durch **langfristige Investitionen** das **Technologiepotenzial** hier vor Ort **ausbauen und weiter stärken**.

## Strukturwandel

Es geht uns dabei um die **nachhaltige Modernisierung einer Region**, die in der jüngeren Vergangenheit hart vom **Strukturwandel** getroffen wurde.

Ich erinnere nur an die **Schließung von AEG**, die **Insolvenz bei Grundig** oder das **jüngste Aus für Quelle**.

Für die Betroffenen war und ist der Verlust des Arbeitsplatzes eine bittere und schmerzliche Erfahrung.

Der **Strukturwandel** ist aber ein **Wesensmerkmal der Marktwirtschaft**.

Alte Strukturen brechen weg und müssen permanent durch **Neues, Besseres, Wettbewerbsfähiges** ersetzt werden.

Auch wenn noch viel zu tun ist: Bei der Bewältigung der strukturellen Veränderungen hat die **Metropolregion Nürnberg unbestreitbare Erfolge** vorzuweisen.

## **Metropolregion Nürnberg**

Ganze Länder wie die Slowakei, Ungarn oder Kroatien können nicht mit dem hier erwirtschafteten **Bruttoinlandsprodukt von über 100 Milliarden Euro** mithalten.

**Auch national** braucht sich die Metropolregion Nürnberg als **eines der zehn größten Wirtschaftszentren in Deutschland** nicht zu verstecken.

Zahlreiche Hochschulen und Forschungseinrichtungen machen sie zu einem **Wissenschafts- und Forschungsstandort der Spitzenklasse**.

Gerade die beiden **Fraunhofer-Institute in Erlangen** stechen dabei besonders hervor. Sie sind zu Recht weltweit bekannt und genießen hohes internationales Renommee.

Mit der **Service Factory** und der **praxisnahen Forschung im Dienstleistungsbereich** kann sich die Region langfristig einen Vorsprung im harten internationalen Wettbewerb erarbeiten.

Die Metropolregion Nürnberg zeichnet sich außerdem durch eine **erstklassige Infrastruktur** aus. Straße, Schiene, Flughafen und Binnenhäfen bieten eine hervorragende Verkehrsanbindung. An weiteren Verbesserungen arbeiten wir. Ein Beispiel ist das **S-Bahn-Ergänzungsnetz Nürnberg**. Der größte Teil der Infrastrukturausbauten ist pünktlich zum Fahrplanwechsel am kommenden Sonntag fertig geworden.

Schließlich ist auch die **Wirtschaftsstruktur** in der Metropolregion Nürnberg **diversifiziert und zukunftsorientiert**.

**Viele Schlüsseltechnologien** sind hier zuhause. Ich nenne nur die Energietechnik, die Automati-

sierungs- und Antriebstechnik, die Medizintechnik sowie die Leistungselektronik.

Hinzu kommt ein **wachsender Dienstleistungssektor**, der erheblich zu Wachstum und Beschäftigung beiträgt. Die **Metropolregion Nürnberg** ist schon jetzt ein ökonomisches **Service-Zentrum**.

- Seit über zehn Jahren wächst der **Dienstleistungssektor** viel schneller als die verarbeitende Industrie.
- Allein in Nürnberg arbeiten über  $\frac{3}{4}$  **aller Beschäftigten** inzwischen in Dienstleistungsunternehmen.
- Der Anteil der Arbeitsplätze in den **wissensintensiven Dienstleistungsbranchen** liegt deutlich über dem Bundesdurchschnitt.

Meine Damen und Herren!

Es ist also unschwer zu erkennen: **Sie leben und arbeiten in einer Zukunftsregion.**

**Verdienst der  
Unternehmer**

Das ist der Verdienst der hier tätigen **Unternehmerinnen und Unternehmer**, der Selbstständigen, Freiberufler und Existenzgründer, aber auch der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in diesen Betrieben.

**Verdienst des  
StMWIVT**

Das ist nicht zuletzt auch ein Verdienst der **Bayerischen Staatsregierung**, die große Anstrengungen unternimmt, um die Voraussetzungen für neue und zukunftsfähige Arbeitsplätze in der Region zu schaffen.

Auch wir sehen uns dabei als **Dienstleister**. Die **Staatsregierung** unterstützt die Unternehmen im Freistaat durch gute Rahmenbedingungen und eine maßgeschneiderte Förderpalette.

Ich bin überzeugt: Die vom Wirtschaftsministerium für die **Service Factory Nürnberg** bereitgestellten **11 Millionen Euro** sind gut angelegtes Geld.

**Auch in Zukunft setzen wir unser Engagement** für die Technologieregion Nürnberg-Fürth-Erlangen und die dort angesiedelten Einrichtungen der Fraunhofer-Gesellschaft konsequent **fort**.

Im Rahmen verschiedener Programme, wie z. B. **BayernFIT**, investiert die Bayerische Staatsregierung rund **80 Millionen Euro** in den Ausbau und die Bestandspflege der äußerst erfolgreichen **Fraunhofer-Institute**.

Lassen Sie mich aber eines klarstellen: Natürlich muss die **Politik** bestimmte **Rahmenbedingungen für das Wirtschaftsgeschehen** schaffen und erhalten.

#### **Aber die Fragen**

- *„Wie erkennen wir neue Trends?“*
- *„Was sind die Dienstleistungen der Zukunft?“*  
*oder*
- *„Wie können Chancen erschlossen werden?“*

**kann die Politik nicht beantworten.**

**Das ist die ureigene Aufgabe der Akteure in Wirtschaft und Forschung.**

Im Fall der **Service Factory Nürnberg** meine ich damit die engagierten und motivierten anwendungsorientierten Wissenschaftler, die nur darauf warten, Wissen zu schaffen.

**Ich hoffe**, dass Sie möglichst viele bahnbrechende Innovationen hervorbringen. **In diesem Sinne wünsche Ihnen** für die Zukunft viel Erfolg.

**Vielen Dank!**